



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1916

383 (18.8.1916) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-330778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-330778)

Bezugspreis: Mark 1.10 monatlich, Dringelohn 30 Pfg., durch die Post abgeh. Postzustellungsgebühr M. 4.12 im Dienstjahr. Einzel-Nummer in Mannheim und Umgebung 5 Pfg. Anzeigen: Kolonial-Seite 40 Pfg. Reklame-Seite 1.20 Mk. Schluß der Anzeigen-Einnahme für das Mitagsblatt morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt nachm. 3 Uhr.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Zweigschriftleitung in Berlin, N.W. 40, In den Zetteln 17, Fernsprech-Nummer Telephon-Ami Hansa 497. — Postfach-Konto Nr. 2917 Ludwigshafen a. Rh.

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; wöchentl. Tiefdruckbeilage: „Das Weltgeschehen im Bilde“; Technische Rundschau; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 333.

Mannheim, Freitag, 18. August 1916.

(Mittagsblatt.)

Ein Kriegsrat in Bukarest.

Der russische Militärattaché nimmt teil.

Wird Rumänien in den Krieg eintreten?

Bukarest, 17. Aug. (B.Z. Nichtamtlich.) „Steagal“ zufolge fanden gestern im Kriegsministerium Beratungen statt, an denen der Ministerpräsident, der Generalsekretär des Kriegsministeriums, der Kommandant des 3. Armee-Korps und der russische Militärattaché Oberst Zatarinow teilnahmen.

Der „Steagal“ ist das Organ Marghiloman, des konservativen Führers. Man hat keinen Grund anzunehmen, daß das Blatt nicht gut unterrichtet sei. Es fragt sich nur, welche Bedeutung diesen politisch-militärischen Beratungen beizumessen ist. Es gibt ja auch in Deutschland Politiker und Zeitungen, die den Rumänen nicht über den Weg trauen. Auf der anderen Seite ist oft genug auf die eingeschlossene Lage Rumäniens hingewiesen worden, die einen konzentrischen Angriff von allen Seiten gestattet, und die es Rumänien unmöglich macht, sich hinreichend mit Munition zu versorgen. Man muß abwarten, ob die Beratungen im rumänischen Kriegsministerium die Meinung des Darciamarshes russischer Truppen durch Rumänien oder das unmittelbare Zusammenstoßen rumänischer und russischer Truppen zum Gegenstand hatten. Man würde genauer sehen, wüßte man, wo das beste rumänische Armee-Korps seinen Standort hat. Nähere Ausführungen werden wohl nicht mehr zu lange auf sich warten lassen. Ratsilich würde noch immer die Frage offen bleiben, ob in den Beratungen Entschlüsse für jetzt oder für später und „in alle Fälle“ gefaßt worden sind. Man sollte fast meinen, daß die rumänische Regierung aus den oben angeführten allgemeinen Gründen und aus den besonderen Umständen der Kriegslage doch schon werden, einen übereinstimmenden Beschluß zu fassen: im Osten droht sich doch offenbar eine neue Kriegslage vor, deren Entwicklung das immer so vorsichtige Rumänien wohl erst abwarten allen Anlaß hätte, ehe es sich unter Umständen einem geschlagenen Rußland verbündet. Ganz unklar ist doch auch die Lage an der Saloniki-Front. So sollte man meinen, daß Rumänien noch immer nicht die militärische Lage weiß genug für eine Entscheidung halten kann, bei der es für Rumänien um Leben und Tod geht — trotzdem das Kabinett Deatinu unter unerhöhten schmerzlichen Druck der Entente steht. Es soll man allerdings nach einer russischen Quelle diese Deut in letzter Zeit sehr stark gerückt haben, der „Dien“ erhalte aus diplomatischen Kreisen, daß nach aus Bukarest vorliegenden Nachrichten sich die Stimmung der maßgebenden Kreise geändert habe. Eogar Mitglieder der Regierung Deatinus verwechseln sich nicht, daß die Stunde eines Beschlusses geschlagen habe; ein System sei gefaßt. Die Entente-Diplomaten verlangen eine Beschleunigung der Verhandlungen, da auch die Vertreter der Zentralmächte unermüdbare und nicht aufgebende Arbeit leisten. Vielleicht war die Beratung im Bukarester Kriegsministerium eine Folge dieses dringenden Verlangens der Entente, das doch auch den Rumänen die wenig glänzende militärische Lage der Russen klar vor Augen stellen sollte.

Am 15. August war die Lage noch so, daß die Kriegspartei und Friedenspartei sich die Waage hielten, ob der Kriegsrat eine ernsthafte Entscheidung dieser Verhältnisse bewerkstelligen werden. Bis zum 15. August war die politische Lage in Rumänien nach

Ausführungen die der Bukarester Vertreter des „Ky“ von eingeweihter Quelle erhielt, folgende:

In letzter Zeit haben sich verschiedene Gerüchte verbreitet, daß die Russen in Westarabien und längs der russischen Donau-Truppen konzentriert haben, mit denen sie über die Dobrußa in Bulgarien und über Moldau nach Siebenbürgen einbrechen wollen, und daß in Rumänien parallel damit Vorbereitungen getroffen werden, die die Regierung teils duldet, teils selbst anordnet. Zum Verständnis dieser Gerüchte sei erwähnt, daß man in Rumänien nur mehr von zwei Parteien sprechen kann, von der Kriegspartei, die in ihrer Verblendung die Monarchie für schrecklich und sich selbst für genügend stark dazu hält, offen der Entente zu Hilfe zu eilen und dem Vierverbund, den glänzenden Augenblick benützend, über Stock und Stein blind zu folgen. Die andere ist die Friedenspartei, das heißt die Partei der Zentralmächte, die die Neutralität wahren will und eierlich überzeugt ist, daß der Krieg, wie immer er auch enden möge, die Kraft der Zentralmächte, oder auch die der Monarchie allein nicht so sehr brechen wird, daß Rumänien nicht mehr mit ihr zu rechnen brauchte. Auf der einen Seite steht Bratianu mit einigen Mitgliedern der Regierung, ferner Pilspeck, Jonescu und das ganze bekannte Lager der Entente-Freunde mit den Ententebotschaften, auf der anderen Seite Carp, Marghiloman, Majorescu und noch einige sehr wichtige Faktoren, mit deren Auffassung jeder Politiker rechnen muß. Die Kriegspartei benützte nun ihre Wache seit längerer Zeit, besonders aber seit Juli und August, in wechselläufiger Weise, den Boden für die Entente vorzubereiten, und traf an den Grenzen Vorkehrungen, die im gegebenen Augenblick reorganisiert sind, doch auch über eine fingierte Gewalttätigkeit Rumäniens einen Konflikt heraufbeschwören und Rumänien mitzuziehen. Alle diese Vorkehrungen haben somit zum Ziele, die Möglichkeiten für vollkommene Zufälle zu schaffen. Zu diesem Zwecke wurden die am Ansat und am Unterlauf der Donau stehenden Truppen gradatim verläßt, und dieses Ziel unterstützt auch die russische Presse mit ihren täglich erscheinenden aufdringlichen und tendenziösen Gerüchten. Es ist eine alte Tatsache, daß ein Teil der Regierungsmittelglieder sich dem Vierverbund zuwendet. Dies ist kein Geheimnis mehr, und es gibt keine Partei, keine Volkstee mehr in Rumänien, die nicht schon offen ihrer Uebereinstimmung Ausdruck gegeben hätten, daß Bratianu mit Rußland ein fertiges Uebereinkommen habe, das seine Hände unänderlich bindet.

Die vernünftigeren Kreise, die nicht an die Interessen der Entente, sondern an die Rumäniens denken, halten diese Kriegsvorbereitungen nicht für solche, die sich heute oder morgen unbedingt in die Tat umsetzen werden. Der Minister des Innern Woreun, der entsprechend dem Befehl des Kronrates Anhänger der Neutralität ist, äußerte sich über dieses Kriegsfieber folgendermaßen: So lange die Sonne schön warm scheint, kann der Vulkan gefährlich werden, sowie sich aber das Wetter zum Kälteren wendet, wird sich die Gefahr auch immer mehr entfernen, was natürlich nicht so viel bedeutet, daß sie ganz aufhört. Diese Reueherung wird so kommentiert, daß, wenn die Zentralmächte wiederum die

Oberhand gewinnen, sich auch die Stimmung wieder ändern wird. Man deutet sie aber auch dahin, daß, wenn die Krise sich lange hinzieht, die Kriegspartei ihre Aktion bis zum Frühjahr hinauschieben werde. In allen politischen Kreisen mißt man der jüngsten Wiener Konferenz eine außergewöhnlich große Bedeutung bei. Die Kriegspartei ist zweifellos sehr groß, doch konzentriert mit ihr die Friedenspartei stark. So spricht kein verfassungsmäßiger Gesichtspunkt dafür, daß die Kriegspartei unbedingt oben bleiben muß und die andere, friedlichere Hälfte des Landes mit sich reiße in ein verhängnisvolles Abenteuer, das nie abgeklert und sinnlos war, wie seit der Wiener Konferenz. In politischen Kreisen verfolgt man die Beratungen, die die Krone mit den leitenden Männern des Landes führt mit größtem Interesse. Die Anhänger der Zentralmächte hoffen unerschütterlich, daß sich Rumänien doch nicht dem Vierverbund anschließen werde.

Die Politik des Ministerpräsidenten Bratianu.

Wien, 15. Aug. Die „Südslawische Korrespondenz“ meldet aus Bukarest: Die „Wolbowa“ schreibt an leitender Stelle: Wir haben wieder „unruhige“ Tage, eine Atmosphäre von Furcht und Ungewißheit beherrscht die Gemüter, ohne daß man die Ursachen hierfür feststellen könnte. Das ist eine Folge der Politik Bratianus. Die Politik des Ministerpräsidenten zeigt unsäglichen Gezeig, alle möglichen unklaren Wünsche und instinktmäßigen Befürchtungen eines kranken Menschen. Bratianu wünscht etwas, spricht aber nicht klar und deutlich aus, was er wirklich, ohne daß er dabei Unerfüllbares wollte. Er wagt nur nicht, seine Wünsche auszusprechen aus Furcht vor den endgültigen Folgen seiner Politik. Bratianu will Siebenbürgen, vielleicht auch mehr, er will sich aber vielleicht auch mit weniger begnügen. Die Demagogiepolitik der liberalen Partei fordert Bratianu auf, den patriotischen Grundgedanken der Föderalisten zu folgen, die gegenwärtige politische Situation zeigt ihm aber, wie weit wir von einer Aufteilung des Habsburgerreiches entfernt sind. Bratianu unterschreibt die Verträge mit Rußland und bereitet in der Armee und in der Öffentlichkeit ein nach seinen Anschauungen möglichst günstiges Terrain vor. Statt aber den Worten die Tat folgen zu lassen, ärgert Bratianu und fürchtet sich. Der Ministerpräsident ist nur mit Worten Patriot und Diplomat, nicht aber mit der Tat, da es in letzterem Falle eine Verantwortung für begangene Fehler gibt.

Das Blatt fährt weiter fort: Wer wird euch gegebenenfalls auf zwei so kolossalen Fronten helfen? Und nach dem Krige auf Seiten der Russen? In welcher Situation wird sich Rumänien unter der Oberherrschaft Rußlands befinden und in welcher Situation die Dynastie Hohenzollern unter der Oberherrschaft Rußlands im Orient? In eine Aufteilung Oesterreich-Ungarns sollen die glauben, die es können, wir nicht. Auch Bratianu glaubt nicht daran und auch nicht an den Erfolg seiner Marnepolitik, hinter der sich nichts als die Verne einer unsäglichen Auffassung verbirgt. Wir raten dem Ministerpräsidenten, zu Taten überzugehen.

Die Ansichten in Wien.

m Bln, 18. Aug. (Priv.-Tel.) Die Köln. Zeitung meldet aus Wien: Alle Blätter sind

der Meinung, daß Rumänien vor einer schicksalsschweren Stunde stehe, da der Vierverbund es zur Entscheidung dränge. Sie sprechen die Hoffnung aus, daß die in Rumänien selbst wirkende Kraft es am Verlassen der Neutralität hindern werde, erwarten aber den sicheren Erfolg in dieser Richtung nur von der immer deutlicher sich zeigenden stetigen Abwehr der feindlichen Hauptoffensive, namentlich an der Ostfront und betonen, daß die Mittelmächte und ihre Verbündeten auch für den entgegengesetzten Fall vollkommen vorbereitet und zu tatkräftigem Handeln bereit seien.

Die Unterschlagung des Börsensyndikats Filotti.

Bukarest, 17. Aug. (B.Z. Nichtamtlich.) In der Angelegenheit der Unterschlagung des Börsensyndikats Filotti wurden zwei Oberbeamten der Postverwaltung, Gofiscu und Jonescu, verhaftet. Sie gelten als Mittelsleute, da sie, obgleich Filotti keine Zahlungen ins Ausland geleistet hatte, zweimal solche Zahlungen in der Gesamtsumme von 1 600 000 Lei in ihren Berichten an die vorgesetzte Behörde übernahmen. Sie gaben an, daß sie der einfachen Mitteilung Filottis glaubten, da er über die genannte Summe von der französischen Post Bestätigung erhalten habe.

Von der Saloniki-Front.

Berlin, 18. Aug. (Von u. Berl. Büro.) Aus Sofia wird gemeldet: Nach kühnsten Meldungen sollen in Saloniki mehrere (zweifelnd) Italiener getötet sein. Sarrao erklärte, er sehe weiteren Transporten entgegen, um mit einer größeren Aktion beginnen zu können.

Rußlands Ausflchten.

Vollkommene Mähernte in vielen Gegenden Rußlands.

m Bln, 18. Aug. (Priv.-Tel.) Die Köln. Zeitung meldet aus Kopenhagen: Aus vorläufigen Mitteilungen russischer Blätter geht hervor, daß in weiten Gebieten Süd-Rußlands, großen Teilen Sibiriens, im Turkestan, im Uralgebiet und im Dongebiet, die zu den fruchtbarsten Teilen Rußlands gerechnet werden, eine vollkommene Mähernte eingetreten ist. Die Bevölkerung wird dort von einer Hungersnot bedroht. Mangel an Arbeiter beschwert überall die Erntearbeiten. Menschikow stellt in der Nowoje Wrenja fest, daß auf dem flachen Lande fast keine Männer mehr vorhanden sind.

Die Landarbeiter erhalten jetzt als Tageslohn 7½ Rubel gegen 1 bis 1 Rubel in Friedenszeiten. Menschikow fährt weiterhin fort: „Der Sommer geht zu Ende und wenn niemand für Brot, Fleisch und Feuerung für das Volk sorgt, dann können leicht verhängnisvolle Ereignisse eintreten, wie auf dem Kriegsschauplatz im letzten Sommer. Dementsprechend sollte es an Munition, jedoch ein Rückzug einziehen mußte. Wenn uns die Lebensmittel fehlen, so können wir gestungen werden, die weitere Durchführung der größten geschäftlichen Aufgabe, nämlich den Krieg, aufzugeben.“

Die russischen Verluste.

Berlin, 18. Aug. (Von u. Berl. Büro.) Aus Wien wird gemeldet: Das Reich Wiener

Arbeitsschuhe

Qualität u. Preis
unübertroffen!

Geschwister Fritz

nur G 2, 8, Marktplatz nur

Städtische Gemeinde
In der Hauptkammer.
Freitag, den 18. August, Abends 7.45 Uhr.
Samstag, den 19. August, morgens 9.0 Uhr.
Sonderheit für Ober- und Unterland Abends 8.20 Uhr.
In den Wochenlagen:
Morgens 7 Uhr. — Abends 7 Uhr.
In der Hauptkammer.
Freitag, den 18. August, abends 7.45 Uhr.
Samstag, den 19. August, morgens 9.0 Uhr.
Sonderheit für Ober- und Unterland Abends 8.20 Uhr.
In den Wochenlagen:
Morgens 7 Uhr. — Abends 7.15 Uhr.

Apollo - Theater
Heute Freitag zum letzten Male:
Ein Prachtmädel.
Samstag, den 19. August, abends 8 Uhr
Ehrenabend für Herrn Oberregimentär Brünner
und Gastspiel des Operettenregisseurs Herrn Paul
Kroner von Theater an der Wien in Wien
Erstaufführung
Jung muss man sein
Operette in 3 Akten von Jean Gilbert-Winterfeld.

Die Geburt eines prächtigen Mädels
zeigen hoch erfreut an
Simon Aronsfrau und Frau
Amalie, geb. Bruff.



Otto Zickendraht
Moderne Büro-
Einrichtungen
Mannheim, N 2, 9
Fernspr. 180.

Otto Hornung
Echte Schweizerstickerien
P 51. Mannheim

**Elektrische
Haartrocken-Apparate**
Auch für die Reise geeignet
BROWN, BOVERI & CO. A.G.
Akt. Installationen vom. Slotz & Co. Elek. G.m.b.H.
C 4, 8/9 Telefon 662, 980, 2032
Hauptniederlage der Osramlampe.

Schreinerei mit Maschinenbetrieb
Fr. Halk & Fr. Freund
Telephon 3216 Jungbuschstr. 28
übernimmt jede in dieses Fach einschlagenden
Arbeiten. 2304
prompte Bedienung

Sie irren sich gewaltig
wenn Sie der Lebensversicherung Ab. das Wästel,
die in einer Dampf-Waschanstalt gereinigt
wurde, unter allen und jeden Umständen frei
von irgend welchen angedehnten Brandgeis-
ten ist. Eine wirklich hygienisch reine,
zu Hause feinstreife, blendend weiße Wäsche zu
bekommen, bei der das Gewebe weder durch
Steifen noch durch Stöhen beschädigt wird, ist
nur dort möglich, wo solche mittels eines
Dampf-Selbst-Wäschers „Gajet“
gereinigt wurde.
Kostlose unverbindliche Vorführung
durch den Alleinvertrieber für Rhein- und
Rudolstadt.
H. Perol in Ludwigshafen a. Rh.,
Wagenerstraße 58.

Möbl. Zimmer
C 4, 13 2 Zr. sep. m. Zim.
m. Verh. u. v. 2325
C 8, 18
3 Treppen rechts, ein gut
mobilieres Zimmer sofort
zu vermieten. 21942
B 5, 8 groß möbl. möbl.
Zimmer bis 1. Sept. 1916
zu verm. 219. 2 Zr. 219
B 6, 7 2 Zr., ein möbl.
Zimmer zu verm. 2145
B 7, 15 1 Zr. möbl. möbl.
Zimmer zu verm. 2290

Palast-Lichtspiele

Der große Wochenplan.

Maskenspiel der Liebe

Film-Roman in 4 Akten. Regie Hubert Moest.
Hauptpersonen:
Gräfin Zamara
Die Gesellschafterin der jungen Gräfin Olga Engl
Graf Nicola Palacky Erich Kaiser-Dietz
Seine Tante, Stiftsdame in einem
adeligen Fräuleinstift Frau Rossmar
Graf Nickl Ernst Becker
..... Gräfin Zamara: Hedda Vernon.

Der Gipfel der Frechheit

Ein Lustspiel in 3 Akten mit einem Piccolo.
Verfasser: Helmut Lautensack.
Regisseur: Waldemar Hoeker.
Hauptpersonen:
Der Piccolo Kläre Walldoff
Der Kaffeefeder Gustav Adolf Henckels

Im Garten

Schauspiel in 1 Akt.
Die Wogen des Meeres
Wunderbare Naturaufnahme.

Natürliche
Erfrischungswasser:

Seizer 0083
Kronthaler
Carola
Geroldstener
Rhenser
Selters = Sprudel
Kaiser Friedrich
empfehlen
Peter Rixius
Mineralwasser - Großhandel,
D 6, 9/11. Telef. Nr. 6796

Waldholzerbeere - Säfte:
besonders geeignet bei
Dünnen, Verdauungs-, Rheuma-
ta, Nierenleiden, Bluthig-
keit u. v. m. zu haben auf dem
Bodenmarkt, Samstag, d.
18., Sonntag, d. 21. und
Donnerstag, d. 24. an der
Klosterstraße d. Metzger-
Berthold mitbringen. 2195
Frau Geier,

Schüler
oder Schülerin
habt in gutem, gebl.
Glasen Weinstein (Pabst)
fertige, Verpöngung,
Wohl, Verlangen nach m.
Verständnis u. höhere
Zustimmung am Tage.
Sch. Angebots erheben
unter Nr. 20990 an die
Verlagshandlung d. Blattes.



Martial-Cigaretten

mit Goldmundstück
in Packungen à 10, 20, 50 u. 100 Stk.

Preise für 100 St.		1000 St.
Martial-Carola	1.75	16.50
2 1/2 Pig. Casino	2.20	21.-
3 „ Palma	2.60	24.-
4 „ Stern	3.50	32.-
5 „ Imperator	4.40	41.-
6 „ Jockey-Club	5.30	50.-
8 „ Martial VII	7.-	65.-

Versand geg. Nachnahme od. Vorauszahlung
von Mark 10.- an zuzüglich Porto.

Adolf Bausch

Fernsprecher 7177
Seckenheimerstr. 18 und P 8, 20.

Galbau- Schriftspiele

N 7, 7 Telefon 2017 N 7, 7

Der neue Spielplan!
Nur heute Freitag!

Der Ring der Pharaonen

Drama in einem Vorspiel und 3 Akten.

Im blauen Engel

Lustspiel in 3 Akten mit Anna Müller-
Länke in der Hauptrolle.

Als Einlage, mittags und abends:
Die dunkle Stunde
Drama in 2 grossen Akten.

Als Einlage, nur abends von 7.30-9 Uhr
Gigetta ist eifersüchtig
Lustspiel in 3 Akten.

Anzeige! Wir haben für die
**Neue Asta-Nielsen-
Serie 1916/1917**

das alleinige Erstausführungsrecht er-
worben und beginnen morgen Sonntag,
den 19. August mit dem ersten Film
dieser neuen Asta-Nielsen-Serie. Der Film
führt den Titel:
Das Liebes-A B C
Lustspiel in 3 Akten. (Nächstes morgen.)

Rinder, 2 1/2 u. 3 Jahre,
in gute Pflege abzugeben.
Hühner, 2000, 2000
Fiederstraße 5. 2609

Ja, besser Frau nimmt
Kind
in beide, jedesmal 1000
an. Anzahl mit Nr. 2004
an die Verlagsstelle d. Bl.

Rahmenmaschinen 57002
aller Systeme werden fabri-
kneu in die repariert,
in und außer dem Hause,
Vollkosten gerechnet. 57002
Strassen, L. S. 2.

Astroloben und Tapezieren
610. Schmittstr. 9. 211. u. m.
Str. Langstr. 90. 2108

Unterricht

Spanisch - Türkisch
nach neuester, leicht famulicher Methode. 0088
Visser-Beritz, O 6, 3.

Hof-Kalligraphen Gander's
Schreib- u. Handelskurse.



Tages- und Abendkurse

in sämtlichen kaufm. Fächern.
Beste Gelegenheit für Damen und Herren
jeden Alters, sich zu tüchtigen Buchhaltern,
Kontoristen, Kontoristinnen, Stenotypistinnen
etc. auszubilden. 9006
Kurse Ausbildungszeit, Mäßiges Honorar.
Zu Stellungen behilflich. Prospekte kostenlos.
Gebr. Gander, C 1, 8 Paradeplatz.

Wer erteilt einem Herrn
gründl. und prakt. Unter-
richt in
Lohnbuchhaltung?
Wohl. Kugelstr. mit Verh.
unter Nr. 20974 an die
Verlagsstelle d. Bl. 211

Nachhilfe-Unterricht
in allen Fächern und
Bauführung
der Schülerarbeiten über-
nimmt sehr gern. 80
D 7, 25, post.
Konrad geübter Herr
erteilt gründlichen 2104
Klavierunterricht.
Strum. Wittichstraße 17

Klavier-Unterricht
u. besonderer Methode
erteilt in
Tony Verichs
(Kaufer, geb.)
Orthe Referenzen.
D 6, 6/11, 122r.

Einzelunterricht
(für Damen) 2001
im Maschinenzeichnen
und Technographieren.
Gründliche Ausbildung.
Mäßiger Preis. Nach der
Frau Jodt,
E 3, 1a.

Läden.
F 5, 4 Laden m. Wohn-
wohnung zu verm. 21928

Büro.
Büro mit Lager
für Verkaufsbüro zu ver-
mieten. Näheres Ober-
straße 12. Tel. 2400. 2195

Miet-Gesuche
Jungferne von Schüt-
tenberg sucht
1 ev. 2 möbl. Zim.,
nicht zu weit von der
Stadt, vor allem möglichen
ruhig. Raum im oberen
Stock oder nach hinten zu
liegen. Zuhilf. u. Nr. 2097
a. 5. Verlagsstelle d. Bl.

Hefenauer sucht für einige
Tage möbl. Zimmer mit
separ. Eingang. Angeb.
unter Nr. 2098 an die
Verlagsstelle d. Bl.

Der Herr sucht möbliertes
Zimmer
Habe möbliertes Zimmer
mit separ. Eingang u. Nr. 2011 u. 5. Verlagsstelle

Geldverkehr
Ich beteilige mich
an jedem, wenn rechtlich
Unternehmen mit Kapital-
Zufl. u. 2000 a. Verlagsstelle

Frisch eingetroffen:

Trockenmilch 55
in Pulverform
1 Paket ergibt ca. 1 Liter
flüssige Milch. Paket

Puddingpulver 25
Himbeer, Citrone,
Mandel, Vanille Paket

Vorzügliche Kochchocoladen
fst. Speise-Chocoladen

Gerstenmehl helle Ware
markenfrei Pfd. 57 Pfg.

la. Maisgries Pfd. 58 Pfg.

Frische Äpfel Pfd. 35 Pfg.

Salatgurken Stück 30 - 35 Pfg.

Pikante Salatwürze Liter 40 Pfg.

**Einmachessige
Gewürze • Pergamentpapier**

Neue Heringe
Stück 20 Pfg.

Joh. Schreiber